

№ 06-2025

31.05.2025

Der Newsletter

des Leseforums Oldenburg e.V.



Mitteilungen / Nachrichten / Vorschau

Termine im Mephisto 2025

- 10.06.: Mandy Roheger (Krimi)
- 08.07.: Oliver Bruns (Gedichte und mehr)
- 12.08.: Jens Kastner (Taiwanroman)
- 14.10.: Lyrikabend
- 11.11.: Fantasyabend
- 09.12.: Weihnachtsfeier

Veranstaltungen unserer Mitglieder

- 11.06.: Literaturabend in St. Marien Oldenburg
19 Uhr (*Näheres siehe unten*)

Nächste Zerreißprobe

- Manuskript diskutieren
- 26.06.: Finca Ammerländer Heerstr. 252
19 Uhr (*Änderung vorbehalten*)

Nächste Vorstandssitzung

- 03.06.: Einsteinstr. 14a (Ofen!)
19 Uhr (*Änderung vorbehalten*)

Sommerfest des Leseforums

- 23.08.: Treffen bei Joka in Brake (*Näheres folgt*)

Neue Anthologie zum Mitmachen für Autoren aus dem Leseforum

Bild und Text auf besondere Weise miteinander verbinden – das ist die Idee, die unser Schatzmeister **Oliver Bruns** zusammen mit der Malerin **Sylke Wanschura** entwickelt hat. Das Leseforum ist begeistert und ruft seine Autoren auf, sich mit Kreativität und Einsatz an ihrem Projekt zu beteiligen. Das Ziel ist eine **Anthologie** mit dem Titel „**Zum Meer**“, die eine „Melange aus Bild und Wort“ bieten soll. Es sind 15 Beiträge vorgesehen. Erwünscht sind Prosatexte aus verschiedenen Genres.



Neugierig geworden? Sehr gut, damit ist der erste Schritt schon getan. Lange überlegen kann man nicht, wenn der Startpunkt zum Mitmachen in den nächsten Tagen gesetzt worden ist - mit einem **Sonder-Newsletter** aus dem Leseforum. Also ein Auge auf den Posteingang werfen!

Hannah Brinkmann aus Berlin las im Leseforum Oldenburg

Am 28. Mai konnte das **Leseforum** die renommierte Berliner Künstlerin und Autorin **Hannah Brinkmann** im PFL begrüßen. Gebannt folgte das Publikum der eindringlichen Lesung und Präsentation aus ihrer bewegenden Graphic Novel „**Zeit heilt keine Wunden**“ (2024) über das Leben von **Ernst Grube**, der als „Mischlingskind“ den NS-Terror nur knapp überlebte und in der späteren BRD als linker Aktivist mit der Justiz in Konflikt geriet.



Die Technik im Vortragssaal des PFL funktionierte tadellos. Nach einer halbstündigen spannenden Lesung zeigte die Autorin eine Reihe von Bildern, Dokumenten und Skizzen, die den vielschichtigen Entstehungsprozess ihres Werks erklärten und illustrierten. Auf die vielfältigen Fragen aus dem ungewöhnlich beeindruckten Publikum ging sie anschaulich und ausführlich ein. Hierbei ging es unter anderem um die verwendeten Metaphern und Symbole, aber auch um inhaltliche Aspekte wie die erstaunliche personelle Kontinuität zwischen der NS-Justiz und der Justiz in der BRD in den Fünfziger und Sechziger Jahren. Während Hannah Brinkmann schließlich jedes Buch am Signiertisch für den Käufer mit einer kleinen Zeichnung individuell gestaltete, konnten die Besucher mit der Künstlerin weitere Gespräche führen.

Diese eindrucksvolle Veranstaltung schloss unsere kleine Lesereihe zum Thema „80 Jahre Ende der NS-Diktatur“ ab.



Nachlese Mephisto – Hanna Seipelt über unsere Doppellesung zu „80 Jahre Ende der NS-Diktatur“

Am **13.05.2025** lasen **Anita Jurow-Janßen** und **Marlies Peters** im Mephisto aus ihren biographischen Büchern. Sie erzählen darin die Geschichten ihrer Familien, die Krieg, Flucht und Neuanfang erlebt haben.



Anita Jurow-Janßen begann mit ihrem Roman **„Kein Weg führt zurück“**. Es geht um Anni und Ewald, die Eltern der Autorin. Beide haben in Pommern auf einem Gut gearbeitet, sich kennengelernt und geheiratet.

Der Krieg riss sie dann auseinander. Ewald verliert ein Bein im Krieg und wird in ein Lazarett nach Bad Pyrmont verlegt. Daher wird zunächst Bad Pyrmont nach Kriegsende das Ziel der Flucht von Anni. Aber wie in diesen Zeiten üblich, so glatt verläuft der Neuanfang nicht. Anni sucht bei Verwandten in Wilhelmshaven nach ihrem Mann und erfährt, er sei in Varel und habe dort eine Schusterlehre begonnen. Dort trifft sie ihn jedoch auch nicht an, und bekommt die Auskunft, er sei unterwegs nach Pommern, um sie zu holen. Die weitere Entwicklung der Lebensgeschichte erfuhren die Zuhörenden an diesem Abend nicht, aber gerade dadurch entstand viel Spannung und Lust, das Buch zu lesen.

Im zweiten Teil des Abends berichtete **Marlies Peters** von der Geschichte ihrer Eltern. Der Autorin liegen viele Unterlagen dazu vor. Ihr Vater hat akribisch alle Dokumente, Schriftstücke und Aufzeichnungen gesammelt und auch Gedichte hinterlassen. Beim Schreiben des Romans **„Mein Herz mach Frieden“** macht sie sich nun auf die Suche nach dem Grund für das Wesen ihrer Eltern. Gesprochen wurde innerhalb der Familie nicht über die Zeit des Nationalsozialismus und über den Krieg. Aber die Aufzeichnungen bringen Aufklärung. Die Mutter verehrte als junges Mädchen den „Führer“, war im Reichsarbeitsdienst die „Arbeitsmaid № 29“, arbeitete später als Flakhelferin und musste in dieser extrem gefährlichen Tätigkeit die Richtscheinwerfer bedienen. Der Vater war 14-jährig ebenfalls bei der Hitlerjugend. Er wurde dann als Nachrichtenoffizier in der Ukraine und in Frankreich eingesetzt. Schließlich wurde er in Böhmen



gefangen genommen. Erst nach Kriegsende lernen die beiden sich kennen und heiraten.

Auch hier verstand die Autorin es, die Zuhörenden zu fesseln mit dieser Lebensgeschichte.

Einige der Gäste berichteten im anschließenden Gespräch, in ihren Familien gäbe es ähnliche Erfahrungen und Schicksale und es wurde über unterschiedliche Versuche der Bewältigung diskutiert. *(Hanna Seipelt)*

Vorschau Mephisto – im Juni liest Mandy Roheger aus „Nigrum“

Nach dem Tod ihres Vaters, Privatdetektiv Stephan Sonderberg, bricht die mittellose Künstlerin Maja in dessen Detektei ein, um nach Geld zu suchen. Hierbei wird sie vom Ehepaar Römer überrascht, den letzten Klienten des Verstorbenen, deren Tochter Jasmin vermisst wird. Obwohl Maja keinerlei Erfahrung als Detektivin hat, gibt sie sich als Kollegin ihres Vaters aus und übernimmt den Fall.



Majas brachiale Art und ihre unkonventionellen Methoden führen zu Stirnrunzeln bei der Polizei, aber auch zu Ergebnissen, die sie in die heimliche Leidenschaft der verschwundenen Jasmin eintauchen lassen – in die illegale Welt der „Geisterjäger“ in den „Lost Places“.

Wie es weitergeht, können wir bei der Lesung der Autorin **Mandy Roheger** aus ihrem Kriminalroman **„Nigrum“** ergründen. In einem zweiten Teil wird Mandy einen Ausschnitt aus ihrem zweiten Buch **„Varietas – Mord auf der Cranger Kirmes“** vorstellen.

Am **10. Juni 2025** erfahren wir ab **19 Uhr** im Mephisto mehr über diese Fälle!

Literaturabend in St. Marien mit Autorinnen aus dem Leseforum

Unter dem Motto **„Angekommen – Lebenserfahrungen aus der Zeit nach 1945“** findet in der **Begegnungsstätte Friesenstraße 15** am **11. Juni um 19 Uhr** ein Literaturabend mit Lesungen Oldenburger Autorinnen des Leseforums aus ihren biographischen Romanen statt.

Dabei werden sie musikalisch begleitet. **Hanna Seipelt** wird aus **„Kindheit in Oldenburg in der Nachkriegszeit“** lesen, **Anita Jurow-Janßen** präsentiert Ausschnitte aus **„Kein Weg führt zurück“** und **Marlies Peters** stellt **„Mein Herz**

mach Frieden“ vor. Nach den Lesungen gibt es Gelegenheit zum Austausch im Gespräch. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.

"Auf leisen Sohlen und hohen Hacken" – Geschichten aus früheren Zeiten beendeten die Lesereihe

Am **10. Mai** gab es eine vergnügliche Lesung in der **OBS Ofenerdiek**, veranstaltet vom **Förderverein Bürgerhaus Ofenerdiek** in Kooperation mit dem **Leseforum**.

Wolfgang Wulf, **Andreas van Hooven**, **Fabian Schmidt-Fich** und **Gepo Lynx** lasen ihre Ge-



schichten aus der im vergangenen Jahr veröffentlichten Anthologie **„Auf leisen Sohlen und hohen Hacken“** vor interessierten Zuhörern in schöner Atmosphäre.

Damit endet die Lesereihe, die mit einer Initiative von **Hanna Seipelt** begann und von ihr mit großer Energie durchgeführt und begleitet wurde.

Die positive Resonanz sollte uns Mut machen: Projekte dieser Art können erfolgreich sein.

Hanna Seipelts Erfolg beim Schreibwettbewerb

Im Newsletter vom Ende Februar 2025 wurde auf den Schreibwettbewerb für Schnellentschlossene – „Moorgeschichten“ hingewiesen. Hanna Seipelt griff die Anregung auf und sandte ihre Geschichte **„Die Leiche im Moor“** ein. Sie wurde ausgewählt und wird nun von der **Schutzgemeinschaft Ländlicher Raum e.V.** zusammen mit anderen Einsendungen in der Anthologie **Moorgeschichten und Moorgedichte aus dem Nordwesten** veröffentlicht. Wir gratulieren!

Hannas Erfolg ist eine Ermutigung für alle, sich mit ihren Werken in die Öffentlichkeit zu wagen.

In dieser Ausgabe des Newsletters findet man allerdings ausnahmsweise keinen Hinweis auf einen „Wettbewerb für Schnellentschlossene“ – an diese Stelle tritt die **Anthologie „Zum Meer“**.

„Ich nutze KI sehr stark zum brainstormen.“

Folge 20: Video-Podcast mit Stefan Wellmann



Die Künstliche Intelligenz hat Einzug in unser aller Leben gehalten. Auch das der Schreibenden. In der aktuellen Folge unseres Podcasts ist **Stefan Wellmann** zu Gast. Der Jurist, Autor und Podcaster

spricht über die Vorteile und Nutzungsmöglichkeiten von KI für Autoren. Aber auch über seine Jugend in Oldenburg, einen Kaktus auf der Fensterbank und eine geheimnisvolle Frau namens Gabriele. Die neue Folge kann man ab dem 1. Juni 2025 überall hören, wo es Podcasts gibt oder auf dem YouTube-Kanal des Leseforums schauen. Hier ist der Link: <https://t1p.de/r2wek>.

(Oliver Bruns)

Richtfest beim Bürgerhaus Ofenerdiek – das Leseforum gratuliert

Am **25. Mai** konnten die Ofenerdieker das Richtfest beim Bau ihres Bürgerhauses in der Lagerstraße feiern. Neben Oberbürgermeister **Krogmann** und vielen weiteren Gästen Besuchern war auch das Leseforum dabei.

Wir gratulieren dem Bürgerhausverein, mit dem wir bei den Lesungen aus den **Schuhgeschichten**



zusammengearbeitet haben, und seinem Vorsitzenden **Klaus Zietlow**. Wir freuen uns auf die offizielle Eröffnung des Bürgerhauses im Jahr 2026, das neben vielfältigen Aktivitäten für den Stadtteil auch Möglichkeiten für weitere Lesungen unserer Autoren bieten könnte.

Und Lesungen sind ein wichtiges Aushängeschild des Leseforums.

Zusammengestellt von Johannes Bollen

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe ist der 29. Juni 2025